

Wenn nicht alles rund läuft

Die Freiburger Straßenschule hat umfangreiche Hilfsangebote für Jugendliche

■ **Schreckt der Begriff Schule die Jugendlichen nicht ab, für die die Einrichtung gedacht ist?**, wurde **Christine Devic, die Sprecherin der Freiburger Straßenschule vor fünf Jahren vom Bürgerblatt gefragt.** Die Antwort zeigte: Das funktioniert einwandfrei. „Eine Schule fürs Leben“ hilft gerade dann gut weiter, wenn nicht alles rund läuft.

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau möchte auch in diesem Jahr für diese „Schule fürs Leben“ an Weihnachten Spenden sammeln.

Dort werden jährlich rund 450 bis 500 wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen zwischen ca. 15 bis 27 Jahre betreut und beraten. Häufig haben sie Schwierigstes erlebt und aktuell kein Vertrauen mehr in Mitmenschen.

Hier werden die Jugendlichen erst einmal akzeptiert und respektiert so wie sie sind. Das ermöglicht ihnen auf Dauer, Unterstützungsmöglichkeiten überhaupt erst annehmen zu können – wie duschen, waschen, warme Mahlzeiten kochen, ein Postfach einrichten, um maßgebliche Dinge wieder regeln zu können, ein Internetzugang für die Wohnungssuche...

Weiter geht es mit Beratung, Begleitung und Ermutigung darum, eine gute Zukunftsperspektive zu finden.

Die Wohnprojekte der Straßenschule bieten außerdem die Mög-



Foto: Freiburger Straßenschule e.V., Rita Eggstein, 2014

Streetmobil - Der bunte Bus steht einmal wöchentlich vor dem Theater Freiburg und ist von weitem erkennbar als Ort, an dem jeder mit seinen Fragen willkommen ist. Hier gibt es Tee, Kaffee und einen Internetzugang, um zum Beispiel Wohnungsinserate durchzusehen. Und die Gelegenheit, unkompliziert mit uns ins Gespräch zu kommen.

Der bunte Bus wurde von der SWR-Aktion Herzensache gestiftet. Auch an den laufenden Kosten beteiligen sich immer wieder einzelne Spender:innen, so dass dieses Angebot erhalten bleiben kann.

lichkeit, wohnen (wieder) zu lernen und trotz des angespannten Wohnungsmarkts den Weg zurück in festen Wohnraum zu schaffen. Das Erfolgsrezept der Einrichtung, meint Devic, heißt „selbst machen“ – dabei lernen und wachsen die jungen Menschen am besten. Außerdem arbeitet sie mit anderen Organisationen zusammen, wenn es etwa um medizinische Fragen geht, psychologische Behandlung, finanzielle Belange, und begleitet sie bei ihren Anliegen.

Die Straßenschule finanziert sich überwiegend aus Spenden und

einem jährlichen städtischen Zuschuss. Ohne private Zuwendungen und die Unterstützung von Stiftungen und Fördervereinen kann sie ihre Aufgabe nicht erfüllen. Neben hauptamtlichen Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen werden sie in der Tagesanlaufstelle auf ehrenamtlicher Basis regelmäßig von Ärzten mit medizinischer Beratung, dem Regionalleiter einer Bank durch Hilfestellungen bei Schulden und einer Richterin durch eine rechtliche Beratung unterstützt. Dem überwiegenden Teil der Jugendlichen

gelingt es so, ein Studium oder eine Ausbildung aufzunehmen, in Dienstleistungsberufen und als Selbstständige tätig zu werden.

Ein ungelöstes Problem gibt es seit Jahren: Die Räume der Straßenschule in dem unrenovierten Altbau an der Schwarzwaldstraße 101 sind mit knapp 80 qm zu klein für die deutlich gestiegene Anzahl an Besucher:innen.



Schwarzwaldstraße 101

Es werden dringend neue Räume gebraucht – in Fußnähe zur Stadt und etwa 150 qm groß.

Und, so versichert Devic, als Teil von SOS-Kinderdorf ist die Einrichtung, was die Miete angeht, solvent. Mechthild Blum, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DO | 07.11. | Führungen durch die Räume der Straßenschule, Info siehe links

DO | 14.11. | 19.00 Uhr Stammtisch des Bürgervereins im Café „Biene Fritz“, Nägeleseestraße 4
Achtung: Stammtisch ab jetzt an jedem zweiten Donnerstag des Monats.

Save the date:
Am 16.01.2025 werden die Bürgervereine Mittelwiehre-Unterwiehre und Oberwiehre, mit einem Festakt im historischen Kaufhaus am Münsterplatz, gemeinsam „150 Jahre Bürgervereine Wiehre“ feiern.



Die Freiburger Straßenschule wurde 1997 gegründet und ist heute Fachbereich vom SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Kooperation mit dem Freiburger Straßenschule e.V. Beide Vereine sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Die Arbeit der Freiburger Straßenschule wird zum überwiegenden Anteil aus Spenden finanziert.

Am Donnerstag, den 7. November findet – angeregt durch den Bürgerverein – um 18 und 19 Uhr eine Führung durch die Räume der Straßenschule in der Schwarzwaldstraße 101 statt.

Anmeldung mit Angabe der gewünschten Uhrzeit bitte an:
info@oberwiehre-waldsee.de / www.freiburgerstrassenschule.de

Menschen, die zu Fuß gehen, bekommen mehr Platz

■ Das Bundesverfassungsgericht hat am 6.6. 2024 nach mehrjährigem Rechtsstreit klargestellt, dass Kommunen das illegale Gehwegparken ahnden müssen, wenn zu wenig Platz für Fußgänger:innen bleibt. Parken mit zwei Rädern auf dem Bürgersteig war auch bisher nur da legal, wo es ausdrücklich mittels eines Schildes erlaubt wurde.

Dass auch das „legale“ Gehwegparken in vielen Fällen zu wenig Platz für „Menschen, die zu Fuß gehen“, übriglässt, haben wir bereits vor einigen Monaten am Beispiel der Fuchsstraße aufgezeigt.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der Gemeinderat bereits im Dezember 2020 beschlossen hatte, dass Parken auf Gehwegen nur noch dort zulässig sein sollte, wo eine ausreichende Mindestbreite von 2,50 m anschließend zur Verfügung stünde. In Einzelfällen sollten Ausnahmen von 2,30 m oder weniger aber weiterhin möglich bleiben.

Der BV hat sich, unterstützt durch VCD und Freiblocks, mit Gehwegbreiten und dem Platz für Fußgänger:innen in manchen Straßen auseinandergesetzt. In einem Artikel im Bürgerblatt im Mai 2024 und zeitgleich in einem Anschreiben an die Stadt haben wir dann auf die besonders problematischen Straßenabschnitte hingewiesen. Das Garten- und Tiefbauamt hat Ende August geantwortet. Danach sind eine Reihe von Änderungen in der Fuchsstraße, der Sternwaldstraße und der Bürgerwehrstraße geplant, was wesentliche Fortschritte für „Menschen, die zu Fuß gehen“ bringen wird. Die Rückfrage bei der Stadt ergab, dass geplant ist, die unten beschriebenen Veränderungen noch in diesem Jahr umzusetzen. In der Fuchsstraße soll es in Zukunft insgesamt 25 Parkplätze (bisher 47) alternierend auf der Nord- und Südseite geben. Ein Parken auf den Gehwegen ist dann nicht mehr zulässig.



Fuchsstraße

In der Fuchsstraße war die Situation die extremste, denn hier standen teilweise nur 0,84 bis 1,24 m für Fußgänger:innen zur Verfügung. Diese mussten dann z. B. mit Kinderwagen oder Rollator auf die Fahrbahn ausweichen.

In der Sternwaldstraße zwischen Zasius- und Schwarzwaldstraße dürfen die PKW in Zukunft alternierend auf der Ost- oder Westseite parken. Das Gehwegparken wird untersagt. Auch hier gab es nur Gehwegbreiten zwischen 1,30 und 1,60 m.

Auf der Bürgerwehrstraße südlich der Erwinstraße zur Eisenbahnbrücke hin soll in Zukunft auch nur noch einseitig auf der Westseite geparkt werden. Hier parken gerne Autos ohne Parkberechtigungsschein, da dieser kleine Teil der Bürgerwehrstraße bisher nicht in die Parkraumbewirtschaftung fällt. Das war und ist schon immer schwer nachvollziehbar.

Auf der Erwinstraße zwischen Dreikönigstraße und Sternwaldstraße sieht die Stadt keinen Handlungsbedarf, auch wenn auf der Südseite nur Breiten von 1,70 bis 1,90 m vorhanden sind.

Wir bleiben am Thema dran, denn es gibt noch einige Bereiche in den Stadtteilen, wo die Fußgänger:innen sehr schlank sein müssen und möglichst keinen Kinderwagen oder Rollator dabei haben sollten, wenn sie sich begehen. Die Stadt hat schon darauf hingewiesen, dass demnächst das Gebiet, welches verwaltungsintern Oberwiehre 20 genannt wird und von Glümerstraße und Dreikönigstraße in Nord-Südrichtung und Talstraße sowie Urachstraße in West-Ostrichtung begrenzt wird, einer genaueren Prüfung unterzogen werden soll. Wir unterstützen dabei gerne.



Scherben auf dem Radweg? Rufen Sie uns an: 76707-710

Aktion sauberes Freiburg

Anwohner:innen der Fuchsstraße, aber auch der Sternwaldstraße, haben darauf hingewiesen, dass besonders abends, wenn in einer nahe gelegenen Tanzschule Kurse laufen oder wenn in der Brauerei Oktoberfest ist, hier gerne von Teilnehmer:innen geparkt wird und Anwohner:innen mit Parkausweis bei der Parkplatzsuche das Nachsehen haben.

Beatrix Tappeser, BV

Zu unserer Serie „Sicherheit für Menschen, die zu Fuß gehen“erreichte uns dieser Leserbeitrag:

In dem verkehrsberuhigten Bereich der August-Ganther-Straße kam es innerhalb von einem Jahr zu zwei Unfällen mit Schülern. Ein Unfall ereignete sich an der Ausfahrt zur Hansjakobstraße, ein zweiter auf der Höhe des Fußweges, der parallel zur Schwarzwaldstraße verläuft. Beide Male wurden die Schüler verletzt. Zumindest in einem der Fälle war überhöhte Geschwindigkeit mit Unfallursache.

Anwohner der Straße müssen leider täglich miterleben, wie Fahrzeuge mit zu hoher Geschwindigkeit durch den verkehrsberuhigten Bereich fahren. Die Beschilderung und Fahrbahnmarkierung am Anfang der Straße werden schnell durch einbiegende Autos übersehen. Die baulichen Maßnahmen, des versetzen Parkens sind dermaßen großzügig angelegt, dass ein langsames Fahren durch die Straße nicht erzwungen wird. Regelmäßig spielen Kinder auf der Straße oder laufen zwischen den parkenden Autos auf die Straße. Da es nun in so kurzen Abstand zu Unfällen kam, sollte die zuständige Behörde in den Zugzwang bringen, den regelmäßigen und massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen auf den Grund zu gehen und Maßnahmen dagegen zu ergreifen. Denn auch die Gehwege auf beiden Seiten der Straße sind durch die Baumscheiben mit Rollstühlen oder Kinderwagen kaum oder nur müheselig nutzbar.

Im Zuge der Sicherheit des auf die August-Ganther-Straße einmündenden Fuß- und Radwegs (Franzosenäße) gab es am 17. Oktober eine Ortsbegehung mit dem SPD Ortsverein Freiburg Ost und dem Bürgerverein. Es bleibt zu hoffen, dass man sich des Problems bei den zuständigen Behörden schnell annimmt und somit künftige Unfälle verhindert.

Nils Steinig



Ich bin für Ihre Immobilie da.
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



Ein weiteres Beispiel für fehlende „Sicherheit für Menschen, die zu Fuß gehen“

■ Wir zitieren hier aus einer Email an den Gemeindevollzugsdienst (Kopie an den Bürgerverein): Leider ist der Kurvenbereich Seminar-/Andlawstraße sehr häufig zugesperrt.



Tolldreist

Seit der Neugestaltung ist dieser Bereich eigentlich sehr übersichtlich, insbesondere für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Aber es gibt sehr oft Autos, die das missachten. Besonders auffällig ist das an Schultagen morgens, wenn ältere

Schüler:innen ihre Autos dort abstellen und Grundschüler:innen der Emil-Thoma-Schule dann auf ihrem Schulweg gefährdet sind. Das ist insbesondere jetzt zum Schulanfang sehr gefährlich, da dieser Bereich eine hochfrequentierte und kritische Stelle auf dem Weg zur Emil-Thoma-Schule ist. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dort stärker kontrollieren könnten, am besten auch gleich im weiteren Verlauf der Andlawstraße, wo auch häufig Autos falsch abgestellt sind.

Vielleicht wäre es auch sinnvoll, die Schulleitung der Walter-Eucken-Schule auf die Situation aufmerksam zu machen, damit sie die motorisierten Schüler:innen für das Thema sensibilisiert.

Benedikt Bläsi

150 Jahre Wiehremer Bürgervereine Ein Nachtrag

■ Unumstritten war Karl Walterspiel, der den Bürgerverein Wiehre 1875 gegründet und bis zu seinem Tod 1901 geleitet hat, nicht, wurde doch 1893 ein Konkurrenzverein mit dem Vorsitzenden Felix Freiherr von Goeler, der ebenso wie die meisten übrigen Vorstandsmitglieder in der Schwarzwaldstraße wohnte, ins Leben gerufen.

Auf dem Einzelblatt im Stadtarchiv ist nur vermerkt: „Der Verein wurde später in Lokalverein Wiehre umbenannt.“ Nachhaltiger Erfolg scheint ihm nicht beschieden zu sein. Ob die Fahne des „Lokalvereins Wiehre“ (s. Foto) von diesem Verein stammt, wissen wir nicht. Auf ungeklärte Weise kam sie in Privatbesitz; ein Rückkauf scheiterte an überzogenen Preisvorstellungen.

Ein ähnliches Schicksal wie dem „Lokalverein Wiehre“ war der, „Lebenswerten Wiehre“ beschieden: Eine Minderheit des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre war nicht damit einverstanden, dass der Bürgerverein die Führung der Stadtbahn durch die Basler Straße massiv befürwortet hat, opponierte dagegen, hatte damit aber keinen Erfolg. Nach wenigen Jahren



verschwand dieser Verein sang- und klanglos. Genauso erging es dem „Bürgerforum Oberwiehre-Waldsee“, nachdem der Bürgerverein das alljährliche Totengedenken am Weißen Felsen beim Bahnübergang Möslestraße eingestellt hat. Zuletzt waren da nur noch „Offizielle“ (z. B. Vertreter der Bundeswehr und der französischen Streitkräfte) erschienen, aber kaum noch Angehörige der Kriegsoffer. Das Forum hat sich ausbedungen, für den Weißen Felsen zuständig zu sein; es ist aber fraglich, ob es noch existiert.

Karl-Ernst Friederich, BV

Gestaltungssatzung Waldsee ein Entwurf liegt vor

■ Schon seit einigen Jahren wird diskutiert, inwieweit eine Gestaltungssatzung in Ergänzung der bestehenden Erhaltungssatzung für Waldsee eine hilfreiche Unterstützung bei Bauvorhaben und deren Gestaltung sein kann.

Nach mehreren Diskussionsrunden, in die auch der Bürgerverein eingebunden war, hat das Stadtplanungsamt einen Entwurf vorgelegt und nochmals um Kommentierung gebeten.

Leider ist der Entwurf noch nicht öffentlich. Trotzdem drücken wir hier den Kommentar des BV ab, um zu verdeutlichen, was der Vorstand für wesentlich erachtet hat.

„Grundsätzlich ist die Gestaltungssatzung zu begrüßen, klärt sie doch die Unsicherheit, die durch die Erhaltungssatzung entstanden ist. Erfreulich ist auch, dass die Satzung auf der Geschichte des Quartiers aufbaut, aber moderne Wohnmöglichkeiten (Anbauten, Dachausbau, Balkone) zulässt. So können die „Häusle“ auch familiengerecht ausgebaut werden.

Richtig ist, dass zwischen Straßen- und Gartenseite unterschieden wird. Auch dies hat Tradition. War doch die Straßenseite „aufgeräumt“, so war gartenseitig der Kellerabgang, Wäschehänge, Holzlege, Regenwasserfass usw. angesiedelt. Das ermöglicht die Erhaltung des Charakters und Nutzung der relativ großen Gartenfläche. Damit wird die Wohnqualität, vor allem für Familien mit Kindern, erhöht.

Im Einzelnen: - **Dachausbau/Gauben** Wie in der Satzung beschrieben spielt die Dachlandschaft eine entscheidende Rolle. Aber nicht nur bezüglich der Optik, sondern vor allem auch der Funktion. Gerade die Dächer bieten viel Potential zur Wohnraumerweiterung. Altersbedingt werden (wurden) viele Dächer saniert (erneuert) werden müssen.

Hier sind die in der Satzung festgelegten Möglichkeiten sehr nützlich. Vor allem gartenseitig sollte dabei großzügig verfahren werden und

große Gauben, Loggien, Fenster, Jalousien usw. zulassen. Neben entsprechender Dämmung bietet dies auch Schutz vor Hitze bzw. lässt Lüftung zu.

- **Solaranlagen** Schade, dass der Solarthermie wenig (keine) Aufmerksamkeit gegeben wird, denn sie kann die Heizung unterstützen und erlaubt im Sommer die Heizung abzuschalten und trotzdem heißes Wasser im Hause zu haben.

Inwieweit die, vor allem straßenseitig, vorgeschlagene Integration der PV-Anlagen oder PV-Dachziegel technisch (und ökonomisch) sinnvoll einsetzbar sind, ist unseres Erachtens beim „Stand der Technik“ fraglich. Denn um effektiv zu arbeiten, brauchen PV-Module Hinterlüftung zur Abfuhr der entstehenden Wärme, die sonst in das Dach eingeleitet würde.

Bei den PV-Ziegeln kommt noch das „Verdrahtungs-/Kontakt-Problem“ dazu. Farbliche Anpassung wird wohl nicht einfach sein.

Derzeit wird dies (in einem Fall) durch Anpassen der Dachfarbe an die PV-Module (graue Dachpfannen (statt roter Biberschwanzziegel) erreicht. Wünschenswert sind deshalb technisch saubere Lösungen durch Aufdachanlagen, die auch bei Fortschritten in der PV-Technik leicht ausgetauscht werden können, gegebenenfalls auch nur gartenseitig...

Es wäre zu wünschen, dass die Satzung dazu beitragen könnte, die Charakteristik des Waldsee-Quartiers zu erhalten und trotzdem die Wohnqualität (vor allem für Familien mit Kindern) zu erhöhen.

Der Entwurf der Gestaltungssatzung wird nach der Abstimmung mit den verschiedenen Ämtern der Stadt (aus Sicht des BVs waren diese leider nicht von Anfang an mit eingebunden) dann dem Gemeinderat zugeleitet und von diesem endgültig verabschiedet.

Ein Zeitplan dafür liegt uns derzeit noch nicht vor.

Lothar Mülhaupt, Beatrix Tappeser BV

Engagement bewegt

■ **Innerhalb der bundesweiten Engagement-Wochen wurden am 23.09.24 zum 22. Mal im Paulussaal ehrenamtliche Mitbürger von Freiburg ausgezeichnet.**

Antje Reinhard unterstützt von Frederike Pähler und Julia Littmann waren die guten Seelen der Veranstaltung. Das Begrüßungsbüf-fet, die Ansprachen, die Künstler und natürlich das Wichtigste, die Preisverteilung liefen dank ihrer Organisation in Perfektion.

Bei den Einladungen wurde diesmal sehr breit gestreut und mit über 300 Gästen war es ein sehr gelungener Abend. Ohne die große Anzahl von ehrenamtlichen Mitbürger:innen und ihr Engagement wären viele Bereiche der Stadt nicht machbar oder so erfolgreich. OB Martin Horn machte das in seiner Ansprache sehr deutlich. Gemeinsam mit EB Ulrich von



Kirchbach wurden die Preise an sehr viele verschiedene Gründer:innen und Organisationen verteilt, aufgelockert mit einem Violinen- und Celloduett, Varietékünstlern und dem Chor 'Just for Fun'. Besonders gefreut haben wir uns,

dass unser Mitglied Dejan Mihajlovic für seinen Einsatz für die Demokratie ausgezeichnet wurde.

Die Preise gingen an: Awareness Anlaufstelle Freiburg „Samt und Sonders e.V.“

Hospizgruppe Freiburg e.V.
Petition „Aufschliessen“ öffnet die Basketballplätze
Gerhad Heiner Initiative ME/CFS
Dejan Mihajlovic Demokratieförderung, Digitalisierung und Bildung
Nikoletta Wittmer Integration, Bildung, Nachhaltigkeit
Beachverein Freiburg e.V.
Foodsharing Café
We talk Freiburg, demokratieförderndes Engagement Bereich Jugend
Tina Schrader, BV

...s‘Sprüche

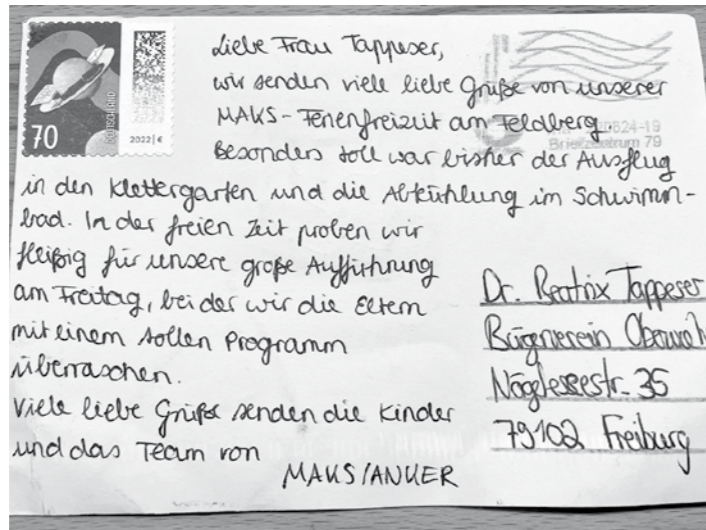
Die Krise, die uns zwingt, uns zu verändern, ist die Chance, die uns dazu befähigt, zu wachsen.“

H.G. Wells

Mit Freizeitangeboten Kinder von sucht- oder psychisch erkrankten Eltern stärken

■ **Gemeinsam positive Erlebnisse sammeln und sich in geschütztem Rahmen ausprobieren können, sind wichtige Bestandteile der Arbeit von MAKS/ANKER.** Unter der Trägerschaft des AGJ- Fachverbandes hat die Einrichtung schon seit über dreißig Jahren die Kinder von sucht- und/oder psychisch erkrankten Menschen im Blick.

In regelmäßig stattfindenden Gruppen erleben die Kinder bei MAKS/ANKER, dass sie mit ihren Erfahrungen in Bezug auf die elterliche Erkrankung nicht alleine sind. Sie haben die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen und erfahren Entlastung, indem sie auf andere Kinder und Jugendliche treffen, die Ähnliches erleben. Bei verschiedenen Freizeitangeboten können die Kinder und Jugendliche darüber hinaus weitere wertvolle Kontakte knüpfen und eine sorgenfreie Zeit verbringen. Der Zugang zu Sport- und Freizeitangeboten für die Kinder ist häufig abhängig vom Verlauf der elterlichen Erkrankung und den verfügbaren fa-



miliären Ressourcen. So kommt es nicht selten vor, dass Kinder und Jugendliche keine Möglichkeit haben, regelmäßig einem Hobby nachzugehen und eigene Interessen zu entwickeln. Soziale Isolation ist nicht selten eine Begleiterscheinung von psychischen Erkrankungen und betrifft oftmals auch die mitbetroffenen Kinder. Daher ist es MAKS/ANKER ein besonderes Anliegen, den Kindern Möglichkeiten zu bieten,

sich selbstwirksam zu erleben, die Gruppenzugehörigkeit sowie das Selbstbewusstsein zu stärken. Insbesondere in den Ferienzeiten versucht MAKS/ANKER ein attraktives Programm zu bieten um die Familien zu entlasten. Um möglichst vielen betroffenen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Freizeitaktivitäten zu ermöglichen, ist die Einrichtung auf Spenden angewiesen.

Mit der großzügigen Spende des

Bürgervereins Oberwies-Waldsee-Oberau konnten die Kinder bei MAKS/ANKER in diesem Jahr im Rahmen der Osterferienfreizeit bei bestem Frühlingwetter eine tolle Alpkawanderung im Dreisamtal erleben. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr interessiert an den Vierbeinern und freuten sich über den Kontakt mit den Alpakas. Mit einem Alpaka an der Seite war der Anstieg kein Problem und der Tag für alle eine tolle Erfahrung. Das große Highlight bei MAKS/ANKER ist die Sommerfreizeit, die dieses Jahr mit einer Gruppe von 18 Kindern und Jugendlichen in einer Hütte am Feldberg stattfand. Fünf Tage gemeinsam kochen, essen, spielen und Abenteuer erleben schaffte ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Der restliche Spendenbetrag des Bürgervereins wurde eingesetzt, um die Miete eines Kleinbusses zu begleichen, der die Kinder vor Ort zu verschiedenen Ausflügen brachte und den Transport von Gepäck und Lebensmittel sicherte. Im Namen der Kinder und Familien möchten wir uns dafür herzlich bedanken!
Janine Vogt, MAKS/ANKER

Klappe zu – Affe tot???

■ **Viele von Ihnen kennen vermutlich das Café zum goldenen Affen im Hinterhof in der Nägelestraße 8.**

Wer schon selbst zu Gast gewesen war, schätzt die hausgemachten Kuchen und Kleinigkeiten zum Essen und den exzellenten Kaffee, vom extrem freundlichen und persönlichen Service und der entspannten Atmosphäre ganz zu schweigen.

Eine Oase der Ruhe, ein Treffpunkt für Jung und Alt, für unterschiedlichste Menschen, ein Ort des sozialen Austausches jenseits der Hektik der nahen Schwarzwaldstraße. Seit ca. 5 Jahren existiert diese Oase, aufgebaut und betrieben mit viel Liebe und genauso viel Eigenarbeit von einer jungen Frau, die sich damit ihren Lebensraum erfüllte.

Aus heiterem Himmel erfolgte Ende September, ohne Begründung, mit einer geschäftsüblichen Frist von 3 Monaten, die Kündigung durch den Wohlfahrtsverband AWO, seit ca. 12 Monaten neue Eigentümerin der Immobilie.

Über eine unmittelbare Anschlussnutzung ist nach meinen Informationen nichts bekannt. Nach unbestätigten Angaben sind Versuche der AWO, das sanierungsbedürftige Nebengebäude zu vermieten, bislang gescheitert. Vermutungen zufolge möchte die AWO im Rahmen einer Nachverdichtung dort, wie auch schon im Vorderhaus umgesetzt, Wohnraum für AWO- Mitarbeiter:innen errichten.

Die Planung für ein solches Vorhaben benötigt bis zum ev. Baubeginn jedoch Jahre!!
Wieso soll das Café zum goldenen Affen jetzt schon weichen?

Wieso sollte ein Hinterhofidyll mit einer so wichtigen sozialen Bedeutung für das Viertel so zeitnah sang- und klanglos aus dem Leben in der Oberwies verschwinden? Verhandlungen über Konditionen und eine etwaige Verlängerung des Mietvertrages wurden lt. der Betreiberin von der AWO weder angeboten noch geführt.

Stattdessen beklagt sich die Betreiberin über eine eher herablassende und empathielose Gesprächsführung seitens der AWO.

Soll aus dem goldenen Affen nur ein „goldener Geldbeutel“ für die AWO werden?

Will die sich über unrealistische Mietforderungen eine goldene Nase verdienen?

Ein Spekulationsobjekt? Wie sehen die weiteren Pläne aus?

Stehen der Nutzen der – bislang unbekannt – Planung und deren Umsetzung in einem angemessenen Verhältnis zum Verlust der Lebensqualität im Wohnviertel? Gäbe es keine Verfahrensweise, die die unterschiedlichen Interessen aller Parteien vereint?

Wichtige Fragen auf deren Beantwortung wir warten!

Laut ihrer Homepage steht die AWO „seit über hundert Jahren für die Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz“ und...“begegnet allen Menschen mit Respekt“.

Nehmen wir nicht alle Veränderungen in unserem „Leben im Viertel“ einfach so hin!!!
Die Zeit drängt!

Eine Unterschriftenliste mit der Forderung nach Rücknahme der Kündigung und dem Erhalt des Café zum goldenen Affen liegt im Café aus!
Ernst Eichel

PS: Eine Nachfrage seitens des Bürgervereins hat ergeben, dass die AWO die beiden Gebäude im Hinterhof an einen anderen Mieter/Pächter vergeben hat, der das gesamte Gelände nutzen und dort wiederum ein Café eröffnen möchte. Eine frühere Einbeziehung oder auch ein Angebot an die jetzige Mieterin wäre sehr schön gewesen.

Beatrix Tappeser BV

Martin Lang
IMMOBILIEN

Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

SENIOR MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE
Dann sind Sie bei mir richtig!
www.immobiliengeschaeft.de
Tel.: 0761 285 276 42

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN **ivd**

150 Jahre **HOPP UND HOFMANN**
... weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg
Great Place To Work Deutschland 2023

Bau deine Zukunft mit uns!

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

Unsere Realschule kennenlernen

St. Ursula Schulen Wiehre

Herzliche Einladung!

Lernen Sie gemeinsam mit Ihrer Tochter unsere Schule in entspannter Atmosphäre kennen!

Bereits im Vorfeld der Anmeldung und Aufnahme in die kommenden fünften Klassen (Schuljahr 2025/26) bieten wir Ihnen die Möglichkeit von **Schulhausführungen in Kleingruppen.**

Freitag, 8. November 2024, 15 – 17 Uhr
Samstag, 9. November 2024, 10 – 13 Uhr

Bitte melden Sie sich zur telefonischen Terminvergabe in unserem Sekretariat unter **07 61 8 88 50 03 - 0**

Weitere Infos finden Sie auf www.ursula-wiehre.de
Hildastraße 41 · 79102 Freiburg im Brsg.
Eine Schule der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Das United World College wurde 10 Jahre alt

■ Am 28. September hat das UWC sein zehnjähriges Bestehen gefeiert – mit einem Tag der Offenen Tür auf dem Gelände und einer Festveranstaltung am Abend im Jazzhaus.

Trotz Regen war der Tag der Offenen Tür überaus gut besucht. Insbesondere die Führungen fanden großen Anklang und waren sehr anregend gestaltet. Überhaupt verbreiteten die Schüler:innen eine sehr gute Stimmung. Es entstand der Eindruck, dass die Schule Vielfalt, Verständigung und Nachhaltigkeit verinnerlicht hat und lebt.



In den 10 Jahren haben in Freiburg 886 Schüler:innen aus 132 Ländern ihr Internationales Baccalaureat (gleichwertig dem Abitur) gemacht. Weltweit sind es ca. 70 000 in 18 Schulen, die über alle Kontinente verteilt sind. Dr. Masimbi Kanyaro aus Nigeria,

die dank eines Stipendiums eine der frühen Absolventinnen eines UWC war, erzählte in bewegenden Worten, was ihr diese Ausbildung alles ermöglicht hat.

Heute ist sie Universitätsdozentin und u. a. Mitglied im internationalen Board.

Christian Hodeige, ehemaliger BZ Herausgeber und auch Absolvent eines UWC, führte durch eine vielfältige Versteigerung, deren Erlös hilft Stipendien zu finanzieren.

Der Abend wurde moderiert von der neuen Direktorin Helen White, die mit Witz und Charme durch den Abend führte.



Ein gelungener Festtag zum zehnjährigen Bestehen.

Beatrix Tappeser, BV

Kultur in der Kartause startet mit dem Jazzhaus Jugendorchester in den Herbst



■ Die Benefizkonzertreihe Kultur in der Kartause am UWC Robert Bosch College lädt am Samstag, 30. November um 20 Uhr ins Auditorium des UWC ein:

Gemeinsam mit dem Freiburger Jazzhaus Jugendorchester (JJO) startet die Reihe beschwingt in den Herbst. Unter der Leitung des britischen Pianisten und Komponisten Will Bartlett spielt das JJO bestehend aus Freiburger Schüler:innen klassische und moderne Big-Band-Musik, darunter Count Basie, Duke Ellington und Snarky Puppy. Zu hören sind dieses Mal auch Jazz-Arrangements bekannter Weihnachtslieder, welche das Orchester im Moment im Auftrag von Edeka Südwest auf CD aufnimmt. Das Konzert ist kostenlos, wir freuen uns über Spenden. Alle Einnah-

men fließen in das Kultur in der Kartause Stipendium, mit dem wir einer oder einem Jugendlichen die Teilnahme an unserem Schulprogramm ermöglichen wollen.

Konzertbeginn ist 20 Uhr. Ab 19 Uhr gibt es die Möglichkeit, das Schulgelände rund um das ehemalige Kartäuserkloster im Rahmen von kurzen Führungen mit UWC-Schüler:innen kennenzulernen. Selbstgemachte kleine Speisen unserer Schüler:innen, Snacks und Getränke gibt es im Foyer des Auditoriums, ebenfalls ab 19 Uhr.

Weitere Termine aus der Reihe und Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://www.uwcrobertboschcollege.de/kultur/>



Foto: Tina Schrader

Boule-Turnier am 17.09.24 im Begegnungszentrum Laubenhof

■ Mit 16 Teams (32 Spieler:innen) hat das Turnier zum neunten Mal mit viel Enthusiasmus und bester Laune bei tiefblauem Himmel stattgefunden. Astrid Haase von der Heiliggeistspitalstiftung hat alle Helfer:innen und Organisator:innen vorgestellt. Nach einem gut gelungenen Nachmittag wurde die Preisverteilung mit

Sekt eingeleitet und das Team unseres Bürgervereins, siehe rechts: Ilse Schweiger und „Nobby“ Gros ergatterten den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank an Andreas Dilger, der für den BV einige Flaschen seines ökologisch produzierten Weins als Preis für die besten Spieler:innen zur Verfügung gestellt hat. Tina Schrader, BV

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Brettle- & Snowboardmarkt im ZO Das Winterabendteuer beginnt!

■ Pünktlich zu Beginn der Wintersaison veranstaltet das ZO – Zentrum Oberwiehre – am Samsta, 9. November wieder seinen allseits beliebten Brettlemarkt, damit die Besucher begeistert dem ersten Schnee entgegenfieberten können und dafür sicher, gut und günstig ausgestattet sind.

In der Zeit von 10 – 16 Uhr können Sie sich aus dem umfassenden Angebot an Wintersportausrüstung, Bekleidung und Zubehör auswählen und sich auf die kalte Jahreszeit freuen.

Service und Wartung sind für die neue Wintersaison ein absolutes Muss. Ergänzt durch unseren heiß begehrten und immer sehr gut nachgefragten Ski-Bindungs-Check unseres Partners Sport Kiefer, gestaltet das ZO den Tag zu einem erstklassigen Start in das neue Winterabendteuer.

Die Besucher des ZO finden alles, was für den perfekten Winterurlaub benötigt wird. Eine riesige Auswahl sorgt dafür, dass Sportler und Freizeitski-Fans bestens ausgestattet sind.

Nutzen Sie den direkten Kontakt mit qualifiziertem Personal bei den gewerblichen Anbietern und den privaten Verkäufern für gebrauchte Skier, Snowboards und Ausrüstung direkt vor Ort und profitieren Sie von hochwertiger Qualität zu günstigen Preisen für einen sorgenfreien Skiurlaub. Über 450 Tiefgaragen-Parkplätze mit barrierefreiem Zugang bei einem günstigen Tarif von 1€/Std. bieten einen bequemen Weg für den Besuch des Marktes und den großen Wocheneinkauf. Durch die Gebührenrückerstattung vieler Geschäfte wird das Parken weiter stark vergünstigt.
Vicky Meißner, Center Managerin

ZENTRUM OBERWIEHRE
GROSSER BRETTLEMARKT
WINTERGAUDI STATT WINTERGRAU
am 9.11. 10 bis 16 Uhr

Schnäppchen: Neue und gebrauchte Skier, Snowboards & Ausrüstung
Winter-Service: Bindungs-Check vom Fachmann

In Kooperation mit:

P 450, 1 €/Stunde | Bis 21 Uhr geöffnet
[zentrum-oberwiehre.de](https://www.zentrum-oberwiehre.de)

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Familie Özel

Ab 11.11. täglich ofenfrische Gänse Anmeldung erbeten.

Martinifeuer am 8.+9. November
Gänse-Essen mit passenden Weinen von Franz Herbster
Wir bitten um Anmeldung.

Gerne nehmen wir wieder Reservierungen für Weihnachtsfeiern entgegen.
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer / Mi + Do Ruhetag

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Kevin Menner
Tel. 0761 36887-60
kevin.menner@lbs-sued.de

WIR HABEN FREITAGS FREI.*
WOLLEN SIE DAS AUCH?

HUBERGREIWE SCHMID

STEUERBERATER/RECHTSANWALT | FACHANWALT FÜR STEUERRECHT
Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg | 0761.6 11 60-30
info@huber-greive-schmid.de | www.huber-greive-schmid.de

* Unser 100-Prozent-Pensum wurde von 40 auf 34 Stunden reduziert, bei gleichbleibendem Lohn.

Parkplatz neuer Wiehrebahnhof/ Gerwigplatz

■ Am 18.09.2004 hat der Bürgerverein beim Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg zum Planungsstand der Sanierung des Parkplatzes am neuen Wiehrebahnhof mit folgendem Wortlaut nachgefragt.

„Anfang des Jahres – im Rahmen einer Mängelmeldung – hatte das GuT auf eine anstehende Sanierung des Parkplatzes am neuen Wiehrebahnhof verwiesen. Ich möchte heute nachfragen, wie dazu der Planungsstand ist. Als Bürgerverein Oberwiehewaldsee-Oberau sind wir dort ja mitbetroffen.

Aus unserer Sicht sollte dort dringend keine Vollversiegelung geplant, sondern Versickerungsmöglichkeiten über eine entsprechende Gestaltung geschaffen werden. Über entsprechende Informationen und einen Austausch dazu würden wir uns sehr freuen.“

Am 09.10. haben wir dazu folgende Antwort vom Garten- und Tiefbauamt erhalten:

„...es hat leider etwas gedauert bis ich in der Angelegenheit alle Informationen bekommen habe. Der Platz bietet tatsächlich kreative Gestaltungsmöglichkeiten, was jedoch auf sehr viele Plätze in der Stadt Freiburg zutrifft.

Im Rahmen unserer üblichen Prioritätensetzung ist aktuell keine Maßnahme in diesem Bereich vorgesehen.

Sollte eine Umgestaltung zu einem späteren Zeitpunkt in Frage kommen werden wir Sie natürlich vollumfänglich einbinden.“

BV

Bürgerblatt Oberwiehewaldsee-Oberau auch online auf

www.oberwiehewaldsee.de



Colosseo
Ristorante CenterCourt Pizzeria

Giulia Stampone im Freiburger Tennis-Club
Schwarzwaldstraße 179 79117 Freiburg

Genießen Sie authentische italienische Küche
DI – SA 17.30-22.30 Uhr / Montag Ruhetag
SO 12.00 - 14.30 Uhr & 17.30 - 22.30 Uhr

Das Colosseo bietet Ihnen immer saisonale Speisen wie aktuell Feldsalat, Kürbis und Steinpilz-Gerichte sowie auch frische Miesmuscheln... u.v.m.

Alle Speisen können Sie auch vorbestellen & abholen. **NEU: Eigener Lieferservice. Endlich Speisen in hoher Qualität nach Hause liefern lassen! Ganz einfach gemacht unter unserer WhatsApp-Liefer-Nummer: 0155 61 415 225**

Sie suchen noch nach einer perfekten Location für Ihre Weihnachtsfeier? Ob als kleine Gruppe oder geschlossener Gesellschaft, Buffet oder a la cart. Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail, wir planen Ihre Feier wie Sie es gerne hätten.

i Wir liefern mit eigenen Fahrern
Bestellungen siehe oben.



www.colosseo-freiburg.de
Tischreservierung gerne auch online.

Reservierungen / Anfragen ☎ 0761 - 3 24 56 • info@colosseo-freiburg.de

Spielplatz „Knopfhäusle“



Anfang Oktober wurde damit begonnen, die Planungen zum Spielplatz „Knopfhäusle“ mit teilweise schwerem Gerät umzusetzen. Das Piratenschiff kann man auch in diesem Zustand schon erahnen. Bald werden dort also wieder Kinder spielen können. Wolfgang Frucht, BV

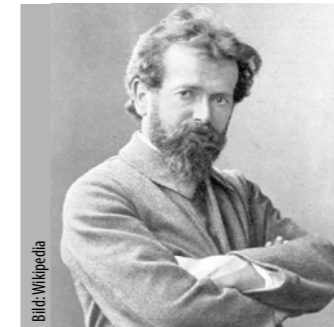
Schönes
auf Papier.

schwarz
auf weiss

Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Emil Gött

■ „Nächste Haltestelle Emil-Gött-Straße“ ist in der Stadtbahn von oder nach Littenweiler zu hören; die Emil-Gött-Straße verbindet Schwarzwald- und Hansjakobstraße im Stadtteil Waldsee: Angelegt wurde sie nach dem Ersten Weltkrieg, um Wohnung für Vertriebene aus Elsass-Lothringen zu schaffen, benannt ist sie nach dem „Dichterphilosophen“ Emil Gött.



Wer war das? Seinerzeit so bekannt, dass auch in Karlsruhe und Emmendingen Straßen oder Wege nach ihm benannt wurden, in Zähringen und seinem Geburtsort Jechtingen die Grundschule. Heute aber ist er fast vergessen; die vom Gemeinderat eingesetzte

Kommission zur Überprüfung der Freiburger Straßennamen kam 2016 zu dem Schluss, dass man heute keine Straße mehr nach ihm benennen würde. Geboren 1864, gestorben 1908 in Freiburg, Ende des 19. Jahrhunderts so erfolgreich als Schriftsteller, dass er von den Erträgen das über 50 000 m² große Leinhaldegut in Zähringen (seit 1952 lettisches Kulturzentrum) erwerben konnte, mit dessen Bewirtschaftung er allerdings überfordert war. Seine gesammelten Werke sind im Internet zugänglich: https://dl.ub.uni-freiburg.de/digit/goett_ges_werke_ga Mag sein schriftstellerisches Werk heute kaum noch jemanden ansprechen, seine Aphorismen sind zum Teil noch sehr aktuell.

Wir geben zwei Beispiele: Man merkt leider immer zu spät, dass die Menschen nicht belehrt, sondern unterhalten sein wollen. Entscheidender Energieunterschied: Die Barbarei will siegen, die Zivilisation will nicht verlieren.

Karl-Ernst Friederich, BV

SPD

„Jahn 2032“: ein großer Schub für den Breitensport

■ Seit Jahrzehnten bekannt, doch nur sehr schwer in den Griff zu kriegen, ist die Tatsache, dass Hallenzeiten für den Breitensport rar gesät sind.

In einer nach wie vor wachsenden Stadt, in der sich glücklicherweise unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene sportlich betätigen, ist es Aufgabe der Stadt, diese Hallenzeiten sicherzustellen, auch wenn das erhebliche Ausgaben mit sich bringt. Im Oktober hat der Gemeinderat über die Finanzierung des Projekts „Jahn 2032“ des PTSV Jahn entschieden, das die volle Zustimmung der SPD-Fraktion hat. Kernstück ist eine neue Sporthalle, die die marode Karl-Burg-Halle ersetzt und sowohl in inklusiver als auch ökologischer Hinsicht hohe Standards erfüllt. Mit dem Neubau der Halle werden einige in städtischen Turnhallen trainieren-

de PTSV-Jahn-Gruppen umgesiedelt, sodass dort wieder Platz für andere Vereine entsteht. Zudem steht die neue Halle vormittags für den Schulsport zur Verfügung – eine bewährte Praxis beim PTSV Jahn, denn schon heute nutzen 14 Schulen die Anlagen des Vereins. Weitere Akzente werden durch die Umwandlung des Tennenplatzes in ein Kunststoffrasenfeld, den Bau einer Tennishalle sowie einem Outdoor-Trainingspark gesetzt, der zu bestimmten Uhrzeiten auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung stehen soll. Die Stadt soll sich mit 50 % der veranschlagten Kosten in Höhe von 14,4 Mio. € beteiligen, die in gleich großen Tranchen innerhalb der nächsten 10 Jahre ausgezahlt werden. Aus Sicht unserer Fraktion ein großer Schub für den Breitensport in unserer Stadt.

Stefan Schillinger und Julia Söhne

FDP / BFF

Lärmaktionsplan: Gemeinsam für mehr Ruhe an der Schwarzwaldstraße

■ Der Verkehrslärm in Freiburg, besonders entlang der Schwarzwaldstraße, stellt ein wachsendes Problem dar. Er beeinträchtigt unsere Lebensqualität und kann langfristig gesundheitliche Folgen haben.

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Im Lärmaktionsplan wurde ein Maßnahmenpaket erarbeitet, welches die Lärmbelastung reduzieren soll. Basierend auf genauen Lärmmessungen werden die verschiedenen Stadtteile berücksichtigt: an der Schwarzwaldstraße wurde im Rahmen der Umgebungslärmkartierung 2022 eine hohe Belastung festgestellt.

Zu den Maßnahmen zählen u.a. Geschwindigkeitsreduzierungen, die zu einer deutlichen Verminderung des Verkehrslärms führen oder der Einsatz eines lärmmindernden Straßenbelages. Zudem soll der Verkehrsfluss optimiert werden, um Staus zu verhindern. Ein weiteres Ziel ist die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und des Radverkehrs, um den Individualverkehr zu verringern. Stadtrat Franco Orlando, selbst Inhaber von aktuell zwei Geschäften entlang der Schwarzwaldstraße,



Stadtrat Franco Orlando legt in Freiburg so gut wie alle Wege mit dem E-Bike zurück.

betont: „Der Verkehrslärm ist in beiden Ladengeschäften deutlich zu spüren: wir brauchen dringend Lösungen, die spürbare Entlastung bringen.“

Der Erfolg des Plans hängt von uns allen ab: Durch die Einhaltung von Tempolimits, die Nutzung des ÖPNV oder Fahrrads (Stichwort Modal Split) sowie die Teilnahme an Bürgerbeteiligungen können wir aktiv zur Umsetzung beitragen.

Ein ruhiges Wohnumfeld ist unser gemeinsames Ziel – setzen wir uns dafür ein!

FDP/BFF Fraktion

Freie Wähler

Realistische Verkehrspolitik statt Wunschdenken

■ Der Freiburger Gemeinderat hat vor Jahren den Bau des Stadttunnels beschlossen. Die Der Baubeginn muss demzufolge zügig vorangetrieben werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h hat – wie seit Jahren zu beobachten – weder das eine noch das andere Problem ausreichend abgemildert. Bekanntermaßen fahren bei Tempo 30 viele Fahrzeuge in niedrigeren Gängen, was nicht nur den Schadstoffausstoß erhöhen, sondern auch den Verkehrsfluss behindern kann. Mehr „stopp and go“ führt zu weiteren Emissionen.

Auch das von vielen geforderte LKW-Durchfahrtsverbot ist keine

Lösung, denn ein Durchfahrtsverbot führt nur zu noch mehr Immissionen. Natürlich werden LKWs Ausweichstrecken suchen und finden, mit deutlich längeren Fahrstrecken und der Belastung von anderen Dörfern und Gemeinden. Ein Durchfahrtsverbot wäre zudem rechtlich auch nicht durchsetzbar. Unsere Fraktion ist somit der Ansicht, dass der zügige Bau des Stadttunnels und bis zur Fertigstellung eine flüssige Verkehrsführung mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h der einzig richtige Weg zur Verminderung der Belastung für die Bewohnerinnen und Bewohner ist.

Freie Wähler-Fraktion

Das Schwammstadt-Prinzip

■ **Freiblocks und der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre laden ein zu einem Informationsabend.** Thema „Überflutungen, Trockenheit und Hitzerekorde – wie können wir unsere Stadt gegen Folgen der Klimaerwärmung rüsten?“

Heinrich-von-Stephan-Str.13 (Jobrad) am Freitag, 15. November / 19.00 Uhr

Life Club im Schiff

■ **Die „Freiburger Blues Association e.V. organisiert diese Konzerte immer am Donnerstag um 20:00 Uhr, ohne Eintritt. Spenden sind willkommen.**

07.11. Synamoon – Electric Future Pop mit handgemachten elektrischen Klängen

14.11. Blue Funk Session – Das Werk von Ray Charles

21.11. Oliver Mas mit Gesang, Gitarre und Drums

28.11. BlossBluez – ein „soulful funky rocking, jazzy blues fusion“- Abend

„Erste Wahl“

Uraufführung im Theater Freiburg mit der Seniorentheatergruppe „die methusalems“

■ **Die Seniorentheatergruppe „die methusalems“ kehrt am 15. November mit einer Uraufführung ans Theater Freiburg zurück!**

Gemeinsam mit der Regisseurin Sahar Amini adaptieren sie den „Zukunftsroman“ ERSTE WAHL der Freiburger Autorin Kathrin Pläcking. Dieser beschreibt eine Gesellschaft, in der in naher Zukunft ein neues Rentengesetz die „Überalterung“ auf drastische Weise verhindern soll: Der Verzicht auf staatliche Hilfen wie Rente und Krankenversicherung soll mit einer

einmaligen finanziellen Abfindung honoriert werden. Wenn diese Mittel aufgebraucht sind, wählen die meisten den staatlich empfohlenen Freitod ... Die methusalems setzen sich in einer szenischen Lesung mit der Ausgrenzung älterer, zum Teil dementer Menschen in unserer Gesellschaft auseinander. - Premiere ist am Freitag, 15.11. um 20 Uhr

- Weitere Aufführung: Sonntag, 17.11. um 18 Uhr
- Kammerbühne des Stadtheaters Freiburg, Bertoldstraße 46

Mechthild Blum, BV

Pflege gehört in die Natur und unter Menschen

■ **Wir arbeiten schon seit gut zwei Jahren daran, im Dreisamtal einen Wohn- und Pflegebauernhof zu gründen.**

Wir suchen dafür einen Bauernhof, am liebsten mit Bauern oder Bauernfamilie, die ihre Landwirtschaft noch weiterbetreibt und als zweites Standbein eine Pflege-Wohn-gemeinschaft und ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt auf ihrem Hof unterbringen kann.

Vielleicht statt Ferienwohnungen oder in einem umzubauenden Stall? Das Vorhaben könnte sich auch auf mehrere nicht zu weit entfernte Höfe aufteilen, die Höfe sind im Dreisamtal ja oft nicht so groß. Für das Denken, Planen und hoff-

fentlich dann auch Aufbauen suchen wir Menschen aller Altersgruppen, vor allem auch jüngere, die mit Schwung und Tatkraft mitdenken und bauen wollen.

Bei unserem monatlichen Offenen Treffen kannst Du Kontakt aufnehmen und mehr erfahren. Jeden zweiten Mittwoch im Monat, abwechselnd in Kirchzarten und Freiburg.

Das nächste Offene Treffen ist am 13. November 2024 um 18 Uhr in Freiburg im Restaurant La Stazione im (neuen) Wiehre-Bahnhof. Einfach vorbeikommen! Und wer mehr wissen will: Schau unter www.wopflbau.de

Christoph Kranich

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

■ **Montags ab 11.11. / 5 Termine / 15.30 - 17.00 Uhr / EFT Klopf-technik - Anleitung zur Selbsthilfe** Durch sanftes Beklopfen bestimmter Akupunkturpunkten lösen wir Stress, Ängste, Schmerzen und allerlei belastende Lebensthemen auf, sodass wir wieder mit Mut, Vertrauen und Lebensfreude erfüllt sind! Heilpraktikerin Ute Braun führt Sie in diese hocheffektive Methode, die leicht und schnell erlernbar ist, ein und bietet Gruppentreffen an. Mit Anmeldung: 2108-550

■ **MI 13.11. + 27.11. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 15.11. / 15.30 Uhr / Bildervortrag mit Pia Knappe: Palmengarten, Kurpark und heilsame Quellen – Bad Pyrmont, berühmter Kurort mit langer Tradition.** Die Heilquellen im Weserbergland zogen schon im 16. Jahrhundert zahlreiche Besucher an. Erleben Sie reizvolle und informative Eindrücke vom exotischen Pflanzenreichtum des Palmengartens, dem Kurpark sowie vom heutigen und historischen Bad Pyrmont. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 30.11. / 17.00 Uhr / Konzert des Ebneten Viergesangs** mit Andreas Kaiser, Thomas Grieshaber und Tobias Römer, ehemalige Sänger bei den Freiburger Domsingknaben, Hilmar Unterrainer, aus Kärnten ist Absolvent der Musikhochschule in Graz. Zur Vor-Einstimmung auf den ersten Advent singt der Ebneten Viergesang alpenländisches Liedgut.

■ **FR 29.11. / 17.00 Uhr / Trioabend.** Verena Ehret, Violine, Thomas Winker, Violoncello und Hans Fuhlbom, Klavier spielen für Sie Werke von J. S. Bach und J. Brahms. U. a. die Sonate für Viola da gamba und Cembalo (Klavier), Sonate für Violine und Cembalo (Klavier) von Bach sowie ein Trio für Klavier, Violine und Violoncello von Brahms. Anmeldung: Tel. 2108-550

Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **DO 07., 14., 21. und 28.11. / ab 10.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden Donnerstag vormittags. Anmeldung Rückfragen: Bernhard Krüger, Tel. 4 56 25 59 oder mobil: 0170 3332250

■ **DI 19.11. / 17.00 Uhr / Vortrag: „Gerd Grimm (1911 – 1998) - Einführung in Leben und Werk eines großen Freiburger Grafikers“** von Dr. Dirk Schindelbeck. Zu seinen Lebzeiten galt Gerd Grimm als der einzige deutsche Modezeichner von internationalem Rang. Seit Mitte der 30er Jahre arbeitete er für Zeitschriften wie „Die Dame“ oder „Die neue Linie“. Doch als so genannter „Halbjude“ konnte er während der Hitler-Diktatur seine Arbeiten nur über Vermittlung seiner „arischen“ Lebensgefährtin, der Modezeichnerin Hildegard van Gülick, verkaufen. 1946 ging er mit seiner Frau in die USA, arbeitete als Illustrator und Werbegrafiker, u.a. für die Zeitschriften Esquire und Vogue. 1951 kehrte er nach Deutschland zurück und ließ sich in Freiburg-Littenweiler nieder. Da die Modemagazine inzwischen auf Fotografie setzten, musste er über Werbung seinen Lebensunterhalt verdienen – und gestaltete über 23 Jahre hin die Werbekampagne für die Zigarettenmarke Reval. Schöne Frauen aber blieben sein Leben lang das vorherrschende Thema. Gerd Grimm wurde zum Zeichner des „Fräuleinwunders“, „Grimms Mädchen“ wurden legendär. Anmeldung unter: haase.a@sv-fr.de 0761/696878-22

■ **SA 30.11. / 14.30 - 17.30 Uhr / Weihnachtszauber.** Das Café Laubenhof öffnet zum ersten Advent mit weihnachtlichen Leckereien wie Glühwein, Punsch, Waffeln und Christstollen. Der Nachmittag wird musikalisch begleitet von einem Celloquintett der Musikschule Freiburg mit „Musik zum Advent – Beschwingtes und Besinnliches zum Mitsingen und Genießen“. Ein Stand des Salzladens Littenweiler bietet fair gehandelte Köstlichkeiten und Weihnachtliches zum Verkauf an. Herzlich willkommen!

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! **Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

Unterstützung für ehrenamtliche, rechtliche Betreuung Neben Besuchen und Begleitung brauchen ältere Mitbürger oft auch Rechtliche Betreuung. Wenn die Betreuung nicht durch Angehörige erfolgt, ist jedoch eine entsprechende Schulung Voraussetzung – und für Angehörige ist sie ratsam. Verschiedene Träger bieten deshalb Schulungen für eine ehrenamtliche Rechtliche Betreuung an. Einer davon ist der SKM Freiburg.

Der katholische Verein für soziale Dienste unter dem Dach des Deutschen Caritasverbandes bietet im November ein kostenloses Basisseminar für Rechtliche Betreuung im Ehrenamt an. Es besteht aus vier Modulen am 6./13./20./27. November 2024, jeweils von 17 bis 20 Uhr. Infos zu den Inhalten unter www.skm-freiburg.de

Die gerichtlich angeordnete Betreuung soll der betreuten Person ein selbstbestimmtes Leben unter Achtung ihrer Grundrechte sichern, wenn sie etwa nicht mehr in der Lage ist, die für ihr Leben wichtigen rechtlichen Angelegenheiten, wie z. B. die Gesundheits-sorge, selbst zu regeln.

Zwar bieten einzelne Mitglieder im Freundeskreis Altenhilfe e. V. auch Dienste als Rechtliche Betreuer an, doch selbst vermittelt der Freundeskreis nur ehrenamtliche Alltagsbetreuung und allgemeine Unterstützung bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Welche ehrenamtlichen Hilfen bei älteren Menschen in den Al-tenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung aktuell gefragt sind, erfahren Sie auf der Website www.freundekreis-altenhilfe.de

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Infos auf: www.oberwiehre-waldsee.de



VERBUNDENHEIT MIT DER REGION UND DEN MENSCHEN SEIT GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg
TEL. 0761 / 28 29 30
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

Immobilien / Suche

• **Junge Familie sucht Zuhause** zum Kauf. Wir sind hier stark verwurzelt und würden gerne unsere zwei kleinen Kinder hier aufwachsen sehen. ☎ 0176-626 482 66 freiburg.wohnung@posteo.de

Jobangebot

• **Catering:** Wir suchen für unsere Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen am Diabiz stundenweise Unterstützung für das Einkochen und Herrichten von kalten Snacks Vergütung: 17 €/Stunde. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht: info@diabiz.de ☎ 0761 2025525

• **Freie Stelle:** Wir suchen zur Ergänzung unseres tollen Teams eine weitere freundliche, motivierte und einfühlsame Medizinische Fachangestellte (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit. krumrey@praxisvauban.de

Kauf oder Miete / Suche

• **Ehepaar (beide 36 Jahre und voll berufstätig mit gesichertem Einkommen auf Lebenszeit, NR, keine HT) sucht wegen bevorstehender Eigenbedarfskündigung eine schöne 4-5-Zi-Whg. (zur Miete oder zum Kauf) in der Wiehre/Herdern/Oberau/Waldsee.** ☎ 0151 64600806 E-Mail: haus.nicolaus@gmail.com

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umbruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungcoaching sowie Frauen-Ferienseminare. ☎ 5 56 28 91

AUFNAHMEFORMULAR

► **Per Post**
BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg

► **Per Mail**
info@oberwiehre-waldsee.de



BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE-OBERAU

Jahresbeitrag:

- Einzelpersonen 24,00 €
- Familien / Paare 36,00 €
- Juristische Personen 48,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. beitreten:

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Beruf _____

Straße, PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelperson (24,00 €) Familie (36,00 €) Juristische Personen (48,00 €)

Datum Unterschrift _____

Konto des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / IBAN DE73 6805 0101 0002 1061 53

SEPA – Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V., bis auf Widerruf oder bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft, den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN _____

Datum _____ Unterschrift _____

Dezember-Ausgabe – Verteilung: 29. / 30. Nov.

ANZEIGENSCHLUSS: REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 10. NOVEMBER ▶ 8. NOVEMBER

Auslagestellen: 20 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägelesestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen“ Nägelesestr. 8
Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägelesestr. 4 | Brot-Boutique
Faller, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten?

Info an: mail@logo-werbefabrik.de

IMPRESSUM

■ Vi.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann.
Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbefabrik.de
LOGO.werbefabrik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ Herausgeber: **Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Nägelesestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de



© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ Vorstandmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht – stellvertret. Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzer:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit, Tina Schrader
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann,

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

**Spar
Aktion**

**Wir prüfen für Sie
kostenlos:**



Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Bürgerverein

Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Nägelesestraße 35

79102 Freiburg



**BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE-OBERAU**

E.V.